

ADAC

Venedig

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
46

Intro

Impressionen	6
<i>Magische Stadt auf dem Wasser</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Venedig	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ...	28
Urlaubskasse	28
Übernachten	29
Auf der Kunstroute	30
Ab zum Lido	30
Beim Gondelbauer	31
Leuchtende Augen	31

Kunstgenuss	32
Canalettos Gemälde in Venedig ...	33
Der Vedutenmaler Canaletto (1697–1768)	35

So feiert Venedig	36
<i>Rote Rosen überall – am Markus-Tag wird nicht nur der Heilige gefeiert</i>	

Venedig – gestern und heute	38
Am Puls der Zeit	41

Orte, die Geschichte schrieben	42
<i>In der einstigen Werft Arsenale liefern die Schiffe der Seerepublik vom Stapel</i>	



Seite
55



Seite
26



Seite
30

Gelehrte Frauen 44

Von der ersten Frau mit Dokortitel und anderen talentierten Frauen Venedigs

Eine Stadt im Wasser 46

Der Grund der Lagune 47
Venedig – älter als gedacht? 49

Das bewegt Venedig 50

Statt Gondel – das Vaporetto ist das wichtigste Verkehrsmittel der Stadt

ADAC Traumstraße 52

Von Bozen über die Dolomiten und durch die Weinberge des Veneto mit genussvollen Pausen in die Lagunenstadt
Von Bozen nach St. Ulrich in Gröden 52
Von St. Ulrich nach Corvara 53
Von Corvara nach Cortina d’Ampezzo 54
Von Cortina d’Ampezzo nach Vittorio Veneto 55
Von Vittorio Veneto nach Valdobbiadene 56
Auf der Prosecco-Straße nach Venedig 57
Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Herrscher ohne Macht – der Doge 74
Tatort Venedig – Commissario Brunetti ermittelt 93
Karitativ und immer repräsentativ – die Scuole Grandi 95
Der Modernisierer des italienischen Lustspiels – Carlo Goldoni 97
Das Symbol der Lagunenstadt – die Gondel 105
Bald Geschichte? Kreuzfahrtschiffe in der Lagune 111
Antonio Vivaldi – Inbegriff der Barockzeit in Venedig 127
Land unter – das gefürchtete Hochwasser 130
Die Kunstbiennale 131
Grandiose Maskerade – Karneval in Venedig 134
Bacari – Treffpunkt zum Aperitif 145
Venezianische Spezialitäten 178

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

San Marco – Zentrum der Lagunenstadt 64

- 1 Canal Grande 66
 - 2 Piazza San Marco  68
 - 3 Basilica di San Marco 73
 - 4 Palazzo Ducale 75
 - 5 Ponte dei Sospiri 77
 - 6 San Giorgio Maggiore 77
 - 7 Santa Maria del Giglio 78
 - 8 Gran Teatro La Fenice 79
 - 9 Campo Santo Stefano 80
 - 10 Palazzo Fortuny 81
 - 11 Scala Contarini del Bovolo 82
 - 12 Fondaco dei Tedeschi 82
- Am Abend/Übernachten 84/85

Santa Croce und San Polo – die Keimzelle Venedigs 86

- 13 Ponte di Rialto 88
 - 14 San Giovanni Elemosinario 90
 - 15 Fondazione Prada 90
 - 16 Ca' Pesaro 91
 - 17 San Stae 92
 - 18 Palazzo Mocenigo 92
 - 19 San Giacomo dell'Orio 93
 - 20 San Nicola da Tolentino 93
 - 21 Scuola Grande di San Rocco 94
 - 22 Santa Maria Gloriosa dei Frari 95
 - 23 Casa di Carlo Goldoni 96
 - 24 Campo San Polo 97
- Am Abend/Übernachten 98/99

Dorsoduro und Giudecca – reizende Kontraste 100

- 25 San Nicolò dei Mendicoli 102
 - 26 San Sebastiano 102
 - 27 Zattere 103
 - 28 Squero di San Trovaso 104
 - 29 Giudecca  106
 - 30 Punta della Dogana 111
 - 31 Santa Maria della Salute 112
 - 32 Ca' Dario 114
 - 33 Collezione Peggy Guggenheim 114
 - 34 Gallerie dell'Accademia 115
 - 35 Ca' Rezzonico 117
 - 36 Ca' Foscari 117
 - 37 Scuola Grande dei Carmini 118
 - 38 Campo Santa Margherita 119
 - 39 San Pantalon 121
- Am Abend/Übernachten 122/123

Castello – charmante Bühne für die Biennale 124

- 40 Riva degli Schiavoni 126
- 41 Museo Diocesano d'Arte Sacra 127
- 42 San Zaccaria 127
- 43 San Giorgio dei Greci 128
- 44 Arsenale 128
- 45 Museo Storico Navale 129
- 46 Via Garibaldi 130
- 47 Giardini Pubblici 131
- 48 Sant'Elena 132
- 49 San Pietro di Castello 132
- 50 San Francesco della Vigna 133
- 51 Fondazione Querini Stampalia 133

52 Santa Maria Formosa 134
53 Santi Giovanni e Paolo 135
 Am Abend/Übernachten 138/139

Cannaregio – das historische Händlerviertel 140

54 Santa Maria dei Miracoli 142
55 Campo Santi Apostoli 143
56 Chiesa dei Gesuiti 143
57 Ca' d'Oro 144
58 Palazzo Vendramin Calergi 144
59 Madonna dell'Orto 145
60 Sant'Alvise 146
61 Ghetto 146
62 Santa Maria di Nazareth 149
63 Ponte della Costituzione 149
 Am Abend/Übernachten 150

Die Inseln der Lagune – eine märchenhafte Welt 152

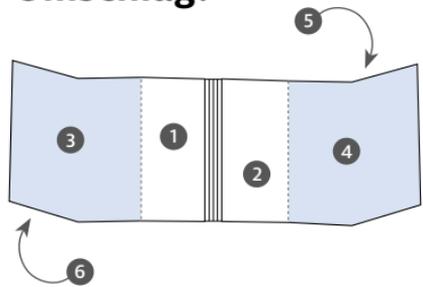
64 Lido 154
65 San Lazzaro degli Armeni 159
66 La Certosa 160
67 Sant'Erasmo 161
68 San Francesco del Deserto 161
69 Burano 161
70 Torcello 162
71 Murano 164
72 San Michele 166
 Am Abend/Übernachten 167

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Venedig von A–Z 170
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.
 Festivals und Events 174
 Chronik 184
 Mini-Sprachführer 185
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

Umschlag:

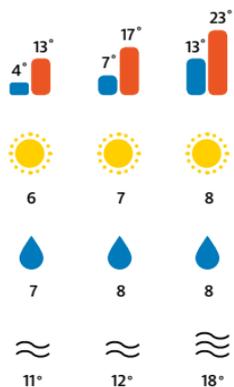


-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**
- Venedig Zentrum:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Venedig Übersichtskarte:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Venedig:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

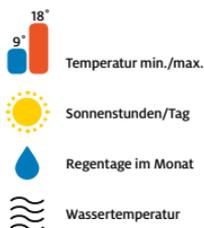
Beste Reisezeit Venedig

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Blühende Gärten, klare Luft und imposante Feste: Das Frühjahr ist eine der schönsten Jahreszeiten, um die Lagunenstadt zu besuchen.

Die neblig-kalten Wintertage verabschieden sich, die Stadt blüht wieder auf! Nicht nur in den Parks und den versteckten Gärten der Lagunenstadt zeigt sich erstes zaghaftes Grün, auch die Hausfassaden werden mit bunten Blumentöpfen geschmückt. Die Kaffeehausbetreiber rücken Tische und Stühle in den Gassen zurecht, und wer kann, sitzt draußen und genießt bei einem Espresso die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres. Die Temperaturen sind in dieser Jahreszeit noch angenehm mild und die Luft ist klarer als im Sommer, wenngleich es im April und Mai auch mal regnen kann. Die Stadt, die längst keine klassische Hochsaison mehr kennt, ist bereits im Frühjahr überlaufen. Dementsprechend hoch sind auch die Übernachtungspreise. Nach Möglichkeit sollte man nicht zu Ostern oder während der Eröffnungstage der Biennale nach Venedig reisen, da die Stadt an diesen Tagen aus allen Nähten platzt. Der Wonnemonat Mai ist auch die Zeit der meisten Volksfeste: Die Festa della Sensa zu Christi Himmelfahrt und die Vogalonga (S. 112) locken zahlreiche Besucher in die Stadt. Zu den Highlights dieser Saison zählt auch der 25. April: Das Symbol des Festes für den Stadtpatron Markus ist eine Rosenknospe, welche die Venezianerinnen geschenkt bekommen (S. 36).

Bei der Vogalonga, der jährlichen Ruderregatta im Mai, ist Muskelkraft gefordert



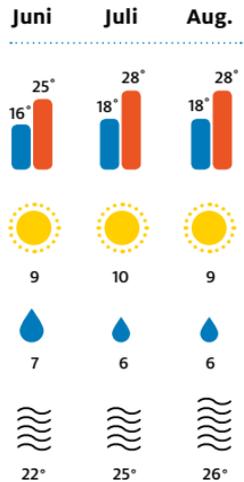
*Im Hochsommer
heiß begehrt:
die langen Sand-
strände auf der
Insel Lido*



SOMMER

Während Venedig im Juni und Juli völlig überlaufen ist, zieht es im August alle an die Strände: In der Stadt bleibt nur noch die drückende Schwüle.

Der Juni bietet mit seinen langen Tagen oft herrliches Wetter, dagegen wird die Hitze im Hochsommer erdrückend. An den Kanälen macht sich unangenehme Schwüle breit. Abkühlung bieten die Eisdielen, und bei einer Fahrt mit dem Vaporetto fächelt einem der Fahrtwind erfrischend kühlere Luft zu. Wer mit Kindern unterwegs ist, macht sich auf zu den Strandbädern auf dem Lido: Den ganzen Sommer ist das Wasser hier allerdings badewannenwarm! Stadtspaziergänge sollte man in dieser Jahreszeit auf den frühen Morgen legen, wenn es in den Gassen der »sestieri« noch vergleichsweise kühl ist. Rund um die Mittagszeit empfiehlt sich eine Pause im Schatten, z. B. in den Giardini, oder der Besuch eines klimatisierten Museums. Lange Spaziergänge auf den sonnigen Promenaden, wie Zattere oder Riva degli Schiavoni, sind ohnehin bei Sonnenuntergang oder nach dem Abendessen am schönsten. Am dritten Wochenende im Juli steht die Stadt ganz im Zeichen des Redentore-Festes samt imposantem Feuerwerk: Die Hotelpreise erreichen dann ihren Höhepunkt, genauso wie während der Eröffnungstage der Biennale. Im August sind es in erster Linie Tagesausflügler, die Venedig besuchen. Zumindest am Abend haben die wenigen Venezianer, die bei der Schwüle noch in der Lagunenstadt geblieben sind, ihre Stadt wieder ein bisschen für sich.



Gelato, Gondeln und bunte Glaskunst

Eine Stadt auf dem Wasser: Welches Kind wäre da nicht fasziniert? Auch Kinder lieben die Lagunenstadt, wenn man sie ihnen kindgerecht präsentiert. Und wenn es doch mal langweilig wird, zieht man einen der Joker: unschlagbar köstliches Eis, Baden am Lido – oder Kreativangebote, die Kinderherzen höherschlagen lassen.

URLAUBSKASSE – SO LÄSST SICH SPAREN

»Prego, Signore, il conto!« Nachdem der Kellner die Rechnung überreicht hat, wird es still am Tisch. »Donnerwetter, was für Preise!«, murmelt Papa. »Und dann gleich noch ins Museum! Das läppert sich.« Venedig ist ein teures Pflaster, und wer hier mit der Familie ein paar Tage verbringen will, muss tief in die Tasche greifen. Ferienapartments bieten meist die Möglichkeit, selbst zu kochen, ansonsten heißt es: auswärts essen gehen. Etwas abseits der Touristenmeilen findet man in der Regel günstigere Restaurants. Wie gut auch, dass es an jeder Ecke die kleinen Pizzastücke oder Tramezzini für rund 2–3 € gibt. So richtig ins Geld gehen die Vaporetto-Fahrten und die Eintrittspreise für Museen,

Bootstouren auf dem Canal Grande stehen auch bei Kindern hoch im Kurs





Wenn die Kinder den Künstler in sich entdecken: beim Bemalen von Karnevalsmasken

aber wer wollte in Venedig schon auf die wichtigsten Attraktionen verzichten? Deshalb gilt: vorher online die zahlreichen Ermäßigungen und Familientickets checken! Das lohnt sich auf jeden Fall.

ÜBERNACHTEN – DIE RICHTIGE ADRESSE FÜR FAMILIEN

Die Kinder sind begeistert! Die Hauskatze hat Junge bekommen; während die Kinder jede Regung der kleinen Kätzchen beobachten, sitzen die Eltern beim ersten Espresso, der nirgendwo so gut schmeckt wie in Italien. Kinder sind in italienischen Hotels grundsätzlich willkommen. Nach einer langen Anreise kann es von Vorteil sein, ein Hotel in der Nähe vom Piazzale Roma oder vom Hauptbahnhof zu wählen. Hotels, die über Zimmer mit mehreren Betten verfügen, sind dabei natürlich besonders praktisch. Ist noch ein kleiner Garten dabei, wie im Hotel Abbazia (www.abbaziahotel.com), kann das zur Entspannung beitragen. Zu den familienfreundlichsten Hotels in Venedig zählt auch das Hotel Sant'Elena (www.hotelsantele-na.com) nahe den Biennale-Pavillons. Es bietet ein spezielles Kinderpaket, um den Aufenthalt in der Lagunenstadt so kinderfreundlich wie möglich zu gestalten. Eine kostengünstige Alternative zu Hotels bieten Apartments (S. 128), in denen man sich selbst versorgen kann und mehr individuelle Freiheit genießt. Auch hier gilt: Wer ein schönes und günstiges Domizil sucht, sollte möglichst früh buchen.

Dolomiten, Weinberge und mittelalterliche Städtchen

Von Bozen geht es durch die grandiose Bergwelt der Dolomiten ins liebliche Veneto, das für seine Kulturstädte, die Adria-Küste und hervorragende Weine berühmt ist. Auf dem Weg Richtung Lagunenstadt passiert man nicht nur atemberaubende Landschaften, urige Dörfer und mondäne Städte, sondern genießt auch die hervorragende Küche der Region. Eine gemächliche, genussvolle Anreise nach Venedig.

Die Tour auf einen Blick

Startpunkt: Bozen **Ziel:** Venedig

Gesamtlänge: 365 km

Reine Fahrtzeit: 8 Std. (2–3 Tage)

Orte entlang der Route: Bozen – Sankt Ulrich – St. Christina in Gröden – Wolkenstein – Corvara – Cortina d’Ampezzo – Alleghe – Belluno – Vittorio Veneto – Follina – Valdobbiadene – San Pietro di Feletto – Conegliano – Treviso – Venedig

E1 VON BOZEN NACH ST. ULRICH IN GRÖDEN (36 km/¼ Std.)

Mediterranes Flair, köstlicher Apfelstrudel und ein Besuch bei Ötzi – anschließend geht es von Bozen aus in Richtung Dolomiten

Abstecher

In Bozen gelangt man mit der Seilbahn in wenigen Minuten auf das sonnige Hochplateau Ritten (www.ritten.com).

Gerade noch Nieselregen – und plötzlich klart es auf, der Himmel zeigt sich azurblau, die Sonne lacht! Wir drehen die Autoscheiben runter. Ja, man spürt die warme Luft, die Temperaturen steigen. Um die östlichen Dolomiten und das Veneto zu erreichen, verlässt man die Brenner Autobahn bei Bozen. In der Hauptstadt Südtirols ist es bereits zu spüren: das Flair des Südens. Vor allem am Walther-Platz: Im »salotto« (Wohnzimmer) Bozens treffen sich Jung und Alt, Einheimische und Touristen und genießen in den Kaffeehäusern die Sonne und das Dolce Vita. Also erstmal dazugesellen! Zumal Cappuccino und Apfelstrudel hier einfach himmlisch gut schmecken. Der anschließende Bummel unter den berühmten »Lauben« mit seinen traditionellen und modernen Geschäften ist ein Muss. Hat man noch Zeit,



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

gestattet man sich einen Besuch bei Ötzi im Südtiroler Archäologiemuseum (www.iceman.it): Der Mann aus dem Eis ist über 5300 Jahre alt.

Weiter geht's! Auf der SS12 erreicht man die von Weinbergen umgebene Ortschaft Barbian im sonnigen Eisacktal, wo man die SS242 nimmt. Am Eingang nach Gröden, am östlichen Hang über der kleinen Gemeinde Waidbruck, befindet sich die Trostburg, in der der mittelalterliche Minnesänger Oswald von Wolkenstein aufwuchs. Hier freuen sich Burgenliebhaber über 86 Modelle von Südtiroler Burgen (www.burgeninstitut.com). In St. Ulrich, dem Hauptort Grödens, fasziniert das große Angebot an traditionellen Holzschnitzereien.

E2 VON ST. ULRICH NACH CORVARA

(29 km/¾ Std.)

Nun geht es hinein in die Dolomiten, laut Reinhold Messner die schönsten Berge der Welt

Nach einem Mittagspäuschen geht es weiter nach St. Christina in Gröden auf 1428 m Höhe. Die Geislergruppe, die Puezgruppe und der Monte Pana umgeben das kleine, malerische Dorf: im Sommer wie im Winter, wenn Schnee die Landschaft verzaubert, ein Paradies inmitten der Dolomiten! An der Talseite südlich des Ortes führt ein Lift in das Gebiet des Monte Pana, von wo man bis auf die Seiser Alm wandern kann. Die Straße

Zu Fuß nach Wolkenstein

Der 3,5 km lange Grödner Bahnweg ab St. Christina verläuft teilweise auf der ehemaligen Bahntrasse, der »Ferata de Gherdëina«.

Das will ich erleben

Venedig ist zweifellos ein Gesamtkunstwerk: eine Stadt auf dem Wasser, von morbiderm Charme – und ganz ohne Autoverkehr. Wer sich von dem pittoresken Stadtbild losreißen kann, findet meisterhafte Kunstwerke in berühmten Museen und Sammlungen. Und typisch venezianische Küche in den authentischen Lokalen der Stadt. Am Abend locken Konzerte in stimmungsvollen Kirchen oder Palazzi – und am Tage Bootstouren zu den stillen Inseln der Lagune. Keine Sorge: Für Shopping bleibt immer noch Zeit. Unzählige Geschäfte bieten Kunst und Kitsch – und noch immer typisch Venezianisches.



Berühmte Brücken

Mehr als 400 Brücken zählt man in Venedig. Einige von ihnen sind weltberühmt, wie die Rialto-Brücke über den Canal Grande oder die Seufzerbrücke am Dogenpalast. Als beliebte Fotomotive bieten viele von ihnen auch traumhafte Ausblicke auf die Stadt.

- 5 Ponte dei Sospiri** 77
Über die Seufzerbrücke in den Kerker
- 13 Ponte di Rialto** 88
Wahrzeichen und Keimzelle der Stadt
- 34 Ponte dell'Accademia** 116
Panoramablick auf die Kirche Madonna della Salute
- 63 Ponte della Costituzione** 149
Calatravas umstrittenes modernes Bauwerk



Venedig aus der Vogelperspektive

Szenenwechsel: Wer die Stadt und die Lagune einmal von oben betrachten möchte, muss hoch hinauf! Dazu bieten einige »campanili« beste Gelegenheit. Herrliche Aussichten sind garantiert! Über die Dächer Venedigs, auf Kreuzfahrtschiffe und stellenweise bis zu den Alpen.

- 2 Campanile di San Marco** 69
Der Dogenpalast liegt Ihnen zu Füßen (Bild links)
- 2 Torre dell'Orologio** 72
Dachterrasse mit den zwei Mori und Panoramablick
- 6 San Giorgio Maggiore** 77
Vom Campanile Rundblick über die Lagune
- 70 Campanile di Torcello** 163
Die Lagune als 360-Grad-Panorama

Atemberaubende Kunstwerke

Kunstbegeisterte haben die Qual der Wahl, so zahlreich sind die Sammlungen mit Meisterwerken der Kunstgeschichte. Auch in den Palästen und Kirchen der Stadt hängen berühmte Meisterwerke.

- 4 Palazzo Ducale** 75
Von überwältigender Größe: Tintoretto's »Paradies«
- 22 Santa Maria Gloriosa dei Frari** 95
Ein Blickfang ist Tizians berühmte »Assunta«
- 34 Gallerie dell'Accademia** 115
Schatzkammer der venezianischen Malerei
- 39 San Pantalon** 121
Ein meisterhaftes illusionistisches Deckengemälde



34

Geheimnisvolle Gondeln

Die Gondel ist eines der Wahrzeichen der Lagunenstadt. Ob man sich eine Fahrt mit der Gondel leisten mag, bleibt jedem selbst überlassen. Möglichkeiten, sich diesen einzigartigen Booten zu nähern, gibt es in Venedig auf jeden Fall reichlich.

- 24 Remi e forcole** 97
Einen der letzten »remeri« bei der Arbeit erleben
- 28 Squero di San Trovaso** 104
Dabei sein, wenn eine Gondel entsteht
- 45 Museo Storico Navale** 129
Allerlei Wissenswertes rund um die Gondel



28

Barockmusik und Theater

Was wäre ein Venedig-Besuch ohne Theater und Musik? Klassische und moderne Theateraufführungen sowie Barockmusik runden den Aufenthalt in der Lagunenstadt ab. Schon am Tage werden in den Gassen die abendlichen Konzerte beworben. Tickets gibt es vor Ort und teilweise auch im Internet.

- 8 Gran Teatro La Fenice** 79
Opernprogramm der Superlative
- 9 Chiesa di San Vidal** 81
Grandiose Konzerte der Interpreti Veneziani
- 40 Santa Maria della Pietà** 126
Vivaldi-Musik vom Feinsten



8

2

Piazza San Marco

Im »schönsten Salon Europas« schlägt das Herz Venedigs



Im Palazzo Ducale an der Piazza San Marco residierten die Dogen von Venedig



Information

- Vaporetto-Stationen San Marco
Vallaresso, Giardinetti und San Zaccaria
- Parken: siehe S. 172

Auf die großartige Piazza blicken erstaunliche Gebäude, wie die Basilika, der Dogenpalast, der Campanile und die Gebäudeflügel Procuratie Vecchie und Nuove, im 16. Jh. Dienstsitz der höchsten Verwaltungsbeamten der Republik. Der Platz war und ist das pulsierende Herz der Lagunenstadt – einst politisches, kulturelles und religiöses Zentrum der Seemacht Serenissima, heute Magnet für Millionen

Touristen, die ihn jährlich besuchen. In seiner fragilen und überwältigenden Anmut kann man ihn früh am Morgen erleben, wenn die Stadt erwacht und sich für die kommende Flut an Touristen herausputzt, oder aber spät in der Nacht, wenn man auf der menschenleeren Piazza die eigenen Schritte hallen hört. Baumlos und schmucklos ist der trapezförmige, 176 m lange und 82 m breite Platz: Verziert wird er nur vom Mobiliar der historischen Kaffeehäuser und von den schicken Boutiquen und Geschäften unter den Arkaden. Trotzdem muss man Napoleon zustimmen, der ihn als den schönsten Salon Europas bezeichnete. Wenn

Plan
S.70

man von der Mole kommt, passiert man zuerst die Piazzetta, einen kleineren, vom Dogenpalast flankierten Platz mit zwei Säulen, die den Haupteingang nach Venedig markierten. Auf der einen steht ein bronzenener Markuslöwe und auf der anderen die Marmorstatue von San Todaro, dem ersten Stadtpatron. Einst verrichtete zwischen den beiden Säulen der Henker sein Tagwerk – abergläubische Stadtbewohner gehen deshalb außen um die Säulen herum. Am Kai schaukeln das ganze Jahr über Gondeln vor dem Hintergrund der Insel San Giorgio Maggiore. Von der kleinen Piazzetta dei Leoni aus neben der Nordseite der

Basilika hat man einen schönen Blick auf die gesamte Piazza und den Campanile. Der Markusplatz ist die einzige Piazza der Stadt, alle anderen Plätze heißen »campi«. Und er ist auch der einzige Platz, der direkt aufs Meer blickt. Kein Wunder also, dass genau hier alle wichtigsten Freiluft-Events Venedigs stattfinden.



Sehenswert



Campanile di San Marco

| Glockenturm |



Aus der Vogelperspektive Traumblick auf die Lagunenstadt

Das knapp 97 m hohe, mächtige Wahrzeichen Venedigs hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Vollendet wurde der Campanile das erste Mal in der zweiten Hälfte des 12. Jh. Blitze, Brände und Erdbeben beschädigten den Glockenturm im Laufe der Zeit, dessen heutige Silhouette auf das frühe 16. Jh. zurückgeht. Ermüdet und geschwächt vom Alter und von ungeschickten Restaurierungen, kollabierte er plötzlich ohne Vorwarnung am 14. Juli 1902; beim Einsturz blieb nur eine der fünf Glocken erhalten. Der neue Turm wurde am 25. April 1912 »dov'era e com'era« (wo er war und wie er war) wieder

ADAC Spartipp

Mit dem **MUVE-Pass** (Museum Pass) kann man alle Museen an der Piazza San Marco – sowie weitere acht städtische Museen – zum Preis von 24,50 € besuchen.
www.visitmuve.it

ADAC Wussten Sie schon?

Der geflügelte Markuslöwe und ein offenes Buch, das höchstwahrscheinlich nicht die Bibel darstellt, schmücken die **Fahne Venedigs**. Die Pfoten, teilweise im Wasser und teilweise auf dem Boden, sollen die Macht über das Meer und die Erde symbolisieren. Die sechs Fransen stehen für die »sestieri« der Stadt.

eingeweiht. Er erhebt sich getrennt von der Basilika auf der Piazza, wahrscheinlich weil er ursprünglich als Wach- oder Leuchtturm fungierte. Geschmückt wird der mächtige Bau von einem goldenen Engel auf der Turmspitze, fünf Glocken und der zierlichen Loggetta am Fuße des Turms: Im Renaissancestil von Jacopo Sansovino 1537–49 errichtet, diente diese nur als Prestigestück. Einen atemberau-

benden Blick aus der Vogelperspektive genießt man vom Aussichtsbalkon: Bei klarem Wetter sieht man die ganze Stadt, samt Laguneninseln – und hat sogar freie Sicht bis zu den bisweilen schneebedeckten Alpen.

■ www.basilicasanmarco.it, mit Lift, 16. April–28. Okt. tgl. 8.30–21 Uhr, sonst kürzer, Jan. geschl., 8 €, erm. 4 €

b Procuratie Nuove e Vecchie und Ala Napoleonica

| Arkaden |

Drei Seiten der Piazza werden von imposanten Arkadenbauten umrahmt. Die Procuratie Nuove auf der Südseite wurden ab 1580 errichtet und 1640 fertiggestellt: Hier befindet sich das berühmte Caffè Florian, in dem schon Goethe, Rousseau und andere Berühmtheiten ihren Kaffee tranken. Die ursprünglich im 12. Jh. erbauten, 152 m langen Procuratie Vecchie erstrecken



sich auf der Nordseite des Platzes und bestehen aus 50 Arkaden: Die zwei historischen Kaffeehäuser Quadri und Lavena, in dem Wagner gerne verkehrte, ziehen hier alle Blicke auf sich. Die beiden Arkadenreihen werden an der westlichen Seite der Piazza, gegenüber der Basilica di San Marco, durch die Ala Napoleonica miteinander verbunden. Bis zur napoleonischen Herrschaft stand an dieser Stelle die Kirche San Geminiano, die Napoleon zwischen 1808 und 1810 abreißen ließ, um diesen Flügel zu errichten und der Piazza eine salonartige Form zu verleihen. Genau hier hat man einen faszinierenden Blick auf den ganzen Platz. Die Arkaden beherbergen viele schicke Boutiquen und Geschäfte.

c Caffè Florian

| Kaffeehaus |



Kaffee und Musik mit Panoramablick im ältesten Café Italiens

In den fein geschmückten Sälen, deren Einrichtung von 1858 stammt, fühlt man sich zurück in alte Zeiten versetzt, als Casanova oder der Komödiendichter Goldoni hier verweilten. Seit 1720 verschönert das von Floriano Francesconi gegründete Kaffeehaus die Procuratie Nuove, das damals »Caffè alla Veneziana trionfante« (auf triumphierende venezianische Art) hieß. Weiß livrierte Kellner bringen die Bestellungen auf glänzenden Tablett. Bei schönem Wetter sitzen die Gäste draußen und genießen die musikalische Unterhaltung (Achtung: Zu den 6,50€ für z.B. einen Espresso kommen nochmal 6€ für die Musik dazu!) und den großartigen Blick auf die Piazza: Von April bis Oktober spielt ein Orchester im Frack ein gemischtes internationales Repertoire. Das Innere des Cafés, einst



Lange Zeit war es Treffpunkt der Revolutionäre – das berühmte Caffè Florian

Treffpunkt von Künstlern und später von Revolutionären, gehört aber auch den Venezianern: Am Tresen kann man einen guten Espresso zum moderaten Preis von 3€ und das morbide Flair des historischen Kaffeehauses kosten. 1893 entstand hier die Idee einer Kunstausstellung in Venedig durch den ehemaligen Bürgermeister Riccardo Selvatico: Die Biennale Arte war geboren!

■ Piazza San Marco 57, Tel. 041/520 56 41, www.caffeflorian.com, tgl. 9–24 Uhr

d Museo Correr

| Museum |

Um mehr über die Geschichte Venedigs und vor allem der alten Seemacht zu erfahren, lohnt sich ein Besuch des

Cannaregio – das historische Händlerviertel

Stille Spaziergänge jenseits der Touristenachsen und eine interessante Entdeckungstour durch das ehemalige jüdische Ghetto



Der Name des zweitgrößten Stadtteils Venedigs geht wahrscheinlich auf das Riedgras (ital. canna) zurück, das den großen Kanal dieses Viertels säumte, oder aber auf seine alte Benennung: Canal Regio. Der »sestiere« nördlich des Canal Grande genießt den offenen Blick auf die Lagune, die Brücke der Freiheit und das Festland. Direkt gegenüber liegt die Insel San Michele, der Friedhof der Stadt. Die Hauptadern, Lista di Spagna und Strada Nuova, sind tagsüber von Touristenmassen bevölkert, die sich zu Fuß Richtung Rialto und San Marco begeben. Lange und weite, fast geradlinige Fondamenta umrahmen das Stadtviertel, in dem die Bahn ankommt. Im Herzen Cannaregios entdeckt man jedoch zeitlos stille Ecken, wo man nur wenigen Passanten begegnet. Mit bezaubernd geschmückten Fassaden, die davon zeugen, dass Cannaregio einst ein Händlerviertel war: Marco

Polo hatte hier seinen Wohnsitz! Schnell verliebt man sich in die Schönheit dieses Stadtteils, der neben großartigen Kunstschätzen, wie der entzückenden Kirche Santa Maria dei Miracoli oder dem fabelhaften Palazzo Ca' d'Oro am Canal Grande, verborgene Gärten birgt. Spätestens am Abend beleben sich die Straßen: In den traditionellen »bacari« verbringt man den Feierabend beim typisch venezianischen Fingerfood. Ein eigenes Viertel im Stadtviertel ist das ehemalige jüdische Ghetto, das älteste der Welt: Hier löste man das Problem der Raumknappheit durch sehr hohe Wohnhäuser mit engen Passagen, selbst die Synagogen verstecken sich hinter gewöhnlichen Häuserfassaden. Nicht nur durch die Architektur wird an die Geschichte des venezianischen Ghettos erinnert: Auch ein paar koschere Lokale tragen zum jüdischen Flair bei.

In diesem Kapitel:

- 54** **Santa Maria dei Miracoli** 142
- 55** **Campo Santi Apostoli** 143
- 56** **Chiesa dei Gesuiti** 143
- 57** **Ca' d'Oro** 144
- 58** **Palazzo Vendramin Calergi** 144
- 59** **Madonna dell'Orto** 145
- 60** **Sant' Alvise** 146



61	Ghetto	146
62	Santa Maria di Nazareth	149
63	Ponte della Costituzione	149
	Am Abend/Übernachten	150

ADAC Top Tipps:

9 **Ghetto** | Stadtbild |

In der ersten jüdischen Enklave Europas wohnen heute auch Nicht-Juden und erleben jüdische Geschichte und Traditionen hautnah. Führungen leiten Sie auch in die versteckt gelegenen Synagogen. 146

ADAC Empfehlungen:

19 **Santa Maria dei Miracoli** | Kirche |

Das wunderbare Juwel der Renaissance-Architektur wurde nur gebaut, um ein einziges Marienbild aufzubewahren. Heute ist es eine beliebte Hochzeitskirche. 142



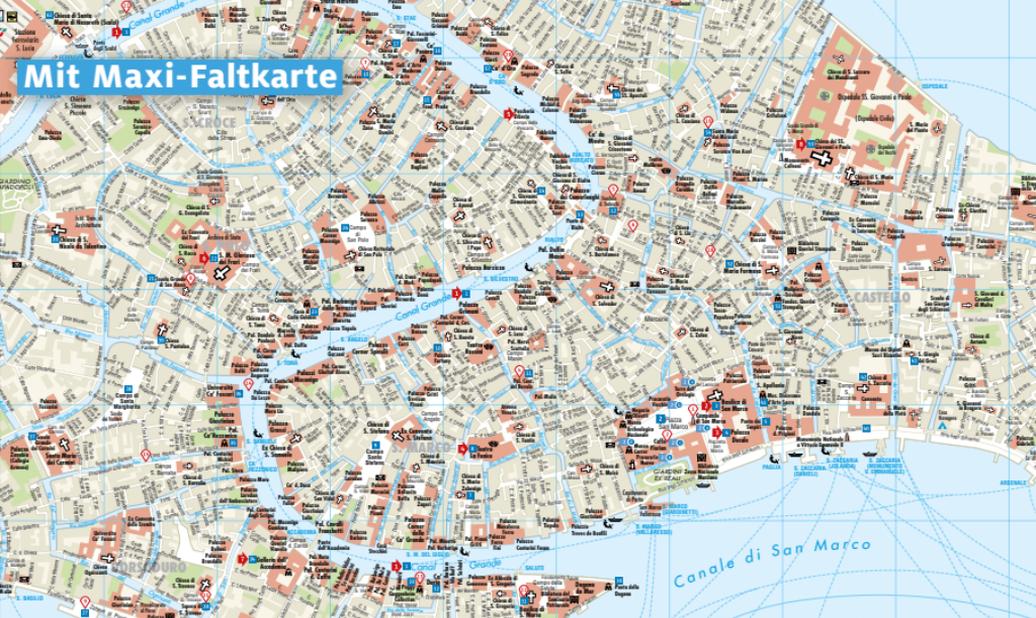
20 **Ca' d'Oro** | Kunstsammlung |

Der schönste Palazzo am Canal Grande zeigt in der Galleria Giorgio Franchetti eine außerordentlich reiche Kunstsammlung. 144

21 **Hotel Principe** | Hotel |

Elegantes Haus mit einer Terrasse am Canal Grande und schönem Blick auf die Scalzi-Brücke. 151

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-764-1

adac.de/reisefuehrer